
MULD

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG | FREITAG, 11. NOVEMBER

KOMMENTAR

VON
CORNELIA BRAUN



Begegnung auf Augenhöhe

Gegenseitige Vorurteile können abgebaut werden, wenn sich Flüchtlingskinder und deutsche Kinder auf Augenhöhe begegnen, ein gemeinsames Ziel haben und von Autoritäten begleitet werden. Das zeigte sich einmal mehr in Tanndorf. Konkret im Heilpädagogischen Wohnprojekt des Bildungs- und Sozialwerkes Muldental. Hier wurde mit den dort lebenden Kindern und minderjährigen Jungen aus Afghanistan ein Apfel-fest mit Fußballturnier gestartet. Unterstützt wurde das Team der Bildungs- und Sozialwerkes Muldental vom Künstlerhaus Schaddelmühle in Schaddel. Beim gemeinsamen Saft produzieren und Ballspielen kamen sich die Kinder näher. Wo es an der Sprache mangelte, half man sich mit Händen und Füßen. So erlebten die Flüchtlingskinder hiesiges Brauchtum und Sport, die zum Mitmachen einluden. Auf spielerische Weise wurde den Kindern auch Wissen über die Werte unserer Gesellschaft vermittelt. Diese lassen sich zwar auch aus Büchern und Vorträgen erfahren. Gemeinsames Erleben aber hat eine andere Qualität und bringt obendrein auch mehr Spaß. Und so verwundert es nicht, dass ein weiteres Fußballspiel bereits geplant ist. Sport verbindet die Nationen, ist eine gelungene Abwechslung bei Langeweile, und möglicherweise geeignet, die eine oder andere schlimme Erinnerung verblassen zu lassen.

► Seite 30

➔ c.braun@lvz.de